

Kölner Stadt-Anzeiger

Euskirchen - 30.10.2015

RAUMNOT IN EUSKIRCHEN

Haltern fehlt das Geld für Versorgung ihrer Haustiere



Monica Steinberger (l.) und Ute Neumann gehören zum Team vom Tierschutz Euskirchen, das sich um Katzen kümmert, die ihr Zuhause verloren haben.
Foto: Nolden

Von Tim Nolden

Der Tierschutz Euskirchen muss trotz Platzmangels immer mehr Vierbeiner aufnehmen. 15-mal pro Woche klingelt das Telefon beim Tierschutz, weil jemand ein Tier abzugeben hat.

In dem kleinen Haus des Tierschutzes Euskirchen werden heimatlose Katzen versorgt. Die Adresse dieses Häuschens soll jedoch vertraulich behandelt werden. Aus gutem Grund. „Wir befürchten, dass uns andernfalls die Tiere in Transportkisten einfach vor die Tür gestellt werden“, meint Monica Steinberger, die Beisitzerin im Verein ist.

„Das ist in der Vergangenheit schon mehrfach passiert“, sagt Kassiererin Ute Neumann. Im Winter seien die Tiere bei frostigen Temperaturen mitten in der Nacht einfach beim Tierschutz abgestellt worden. Das wollen die Tierschützer natürlich um jeden Preis vermeiden.

Sie sehen sich auch außerstande, jede Katze aufzunehmen, denn der Platz im Haus ist begrenzt. Zudem fallen viele Tiere in den Zuständigkeitsbereich des Tierheims in Mechernich. Dort werden zahme Tiere aufgenommen, die freilaufend irgendwo aufgegabelt wurden. Der Tierschutz Euskirchen hingegen kümmert sich nur um Abgabetierr. Die Gründe für die Trennung von den Vierbeinern sind sehr unterschiedlich. In vielen Fällen können die Halter sie nicht mehr versorgen. Es kommt auch vor, dass Katzen ihr Zuhause verlieren, weil sich ein Paar getrennt hat und den Hausstand auflöst. Ein anderer Grund ist ein Umzug in eine Immobilie, in der die Tierhaltung ausdrücklich untersagt ist.

Ehrenamtler reinigen Käfige

„Immer häufiger sind es auch finanzielle Gründe, die eine Rolle spielen“, weiß Neumann. Ebenso könne es vorkommen, dass das Tier einem alten Menschen gehörte, der verstorben ist oder ins Krankenhaus musste.

15-mal pro Woche klingelt das Telefon beim Tierschutz, weil jemand ein Tier abzugeben hat. Für Kleintiere haben die Tierschützer verschiedene Pflegestellen, Hunde hingegen können sie in der Regel nicht aufnehmen. „Dafür haben wir nicht die Kapazität“, so Monica Steinberger. Kommt jemand mit einem Hund, der versorgt werden muss – sei es temporär oder auf Dauer –, dann helfen die Tierschützer mit einem Aufruf per Facebook und auf der eigenen Homepage.

Katzen ohne Zuhause werden, sofern Platz ist, im Haus des Tierschutzes aufgenommen. 18 Katzen können in den Zimmern untergebracht werden – je nachdem, ob sie sich untereinander vertragen oder erkrankt sind. So muss Kater Xaver in einem Einzelkäfig leben, weil er Leukose hat – eine ansteckende Krankheit, die, wenn sie ausbricht, das Todesurteil für das Tier bedeutet. Der kleine Kerl hängt

maunzend an der vergitterten Tür, als Ute Neumann und Monica Steinberger ihre Runde durch das Katzenhaus drehen.

Morgens und abends kommt ein Ehrenamtler des Vereins in das Haus, versorgt die Tiere und reinigt die Käfige. Bis klar ist, dass die Katzen keine Krankheiten haben, werden sie in einem Quarantänerraum in Einzelkäfigen gehalten.

Mit einem richtigen Zuhause für die Tiere ist das Domizil der Tierschützer nicht zu vergleichen. Deshalb versuchen die Ehrenamtler die Katzen schnell zu einem neuen Besitzer oder zumindest in eine Pflegestelle zu vermitteln. Das funktioniert bisher gut, doch der Arbeitsaufwand ist groß und steigt immer weiter. „Es werden immer mehr Tiere, die abgegeben werden“, so Steinberger.

Was die Tierschützer dringend benötigen, sind Menschen, die bereit sind, Tiere für eine gewisse Zeit aufzunehmen. Aktuell bleibt den Tierschützern nur die Hoffnung, dass derjenige, der eine Katze findet, sie bis zur Vermittlung bei sich wohnen lässt.

Wer Interesse daran hat, den Tierschutz Euskirchen bei seiner Arbeit zu unterstützen oder einen neuen Gefährten für sein Zuhause sucht, sollte einen Blick auf die Homepage des Vereins werfen.

www.tierschutz-euskirchen.de

Artikel URL: <http://www.ksta.de/euskirchen/raumnot-in-euskirchen-haltern-fehlt-das-geld-fuer-versorgung-ihrer-haustiere,15188884,32297244.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger